

**Organisatorische Gründe:** Einerseits gibt es nicht sehr viele englischsprachige Erasmusplätze, weshalb man bei der Auswahl eines Platzes, sollte man neben Englisch keine weitere Fremdsprache beherrschen, schon von Natur aus weniger Möglichkeiten hat. Andererseits sollte man bei der Auswahl des Platzes auch bedenken, dass es, wenn man nicht in der Lage ist die Landessprache zu sprechen, einfacher ist in einem Land zu leben, in welchem jeder gut Englisch spricht.

Ein weiterer Grund warum ich mich für die Universität Kopenhagen entschieden habe war, dass man an dieser Uni auch nur ein Semester lang studieren kann, es aber trotzdem die Möglichkeit gibt in diesem Semester sowohl die Prüfungen aus Europa- als auch aus Völkerrecht abzulegen.

**Persönliche Gründe:** Ich reiste im Sommer bevor ich meinen Erasmusaufenthalt antrat zwei Wochen durch Schweden, wobei mein Interesse für die Skandinavische Kultur geweckt wurde. Für Kopenhagen hab ich mich entschieden weil ich in ein Land wollte welches sich kulturell einerseits deutlich von Österreich unterscheidet, andererseits aber eine Kultur hat, mit welcher ich mich doch in gewissen Grundzügen identifizieren kann.

### **Sprachkurs/Unterkunft:**

Falls zeitlich möglich rate ich jedem den Sprachkurs vor Semesterbeginn zu besuchen. Der Kurs ist mit ein bisschen Aufwand nicht schwer zu bewältigen, außerdem macht es sehr viel Spaß im Alltag ein wenig Dänisch zu sprechen. Davon abgesehen lernt man schon viele Leute kennen bevor die Uni tatsächlich beginnt und kann deshalb diese Zeit auch hervorragend zum feiern nützen ;-)

Da die Wohnungssituation in Kopenhagen sehr schwierig ist, ist es jedenfalls eine gute Idee das housing-offer der Universität zu akzeptieren. Ich bekam einen Platz in einem Studentenheim und kann es nur weiterempfehlen. Im Heim zu wohnen macht es leichter sich abends zu treffen, gemeinsam zu kochen oder Partys zu feiern.

### **Organisatorisches Allgemein:**

Ich hatte ein für alle Netze entsperartes Handy von zu Hause mitgebracht. Hier hab ich mir dann eine Prepaid-Simkarte von TDC gekauft (Guthaben unbedingt über die TDC Homepage aufladen, da es dann viel günstiger ist).

Die günstigste Variante Bus/Metro zu nutzen ist ein Monatsticket um 320 DKK, es gibt keine Ermäßigungen - auch nicht für Studenten!

Bankkontos sind meistens bis 27 Jahre gratis (etwa bei Nordea Bank), da man für das abheben von einem österreichischen Konto rund 3€ zahlt, kam es durchaus Sinn machen ein Konto zu eröffnen.

Auch sollte man nicht vergessen, dass man natürlich auch als EU-Bürger eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen muss, mit dieser bekommt man dann auch gleich seine Krankenversicherungskarte bzw. die CPR Nummer (einfach an den Bürgerservice wenden oder im International Office nachfragen).

### **Universität:**

Das Semester beginnt Anfang September und endet grundsätzlich Ende Jänner, wobei die meisten Kurse für Erasmus Studenten allerdings mit mündlichen Prüfungen abgeschlossen werden, welche bereits Anfang Dezember stattfinden, so dass man normalerweise vor Weihnachten alles beendet hat.

EU Law - Free Movement of Goods: Diese Übung wird als fortgeschritten Übung geführt, weshalb von der Uni ein Basic-Kurs EU-Recht in der letzten Augustwoche angeboten wurde. Man kann diesen Kurs besuchen (es gibt keine ECTS dafür), nötig ist es aber nicht unbedingt, der Kurs ist auch ohne Vorkenntnisse zu bewältigen. Mir wurde der Kurs als Europarecht-Prüfung angerechnet (die Übung hatte ich bereits in Wien absolviert – an sich sollte es jedoch möglich sein sich den Kurs als Prüfung und auch als Übung anrechnen zu lassen).

International Public Law:

World Trade Organisation und Refugee Law: Diese zwei Kurse wurden mir gemeinsam als Prüfung Völkerrecht angerechnet, wobei allerdings anzumerken ist, dass ich die Übung aus Völkerrecht bereits in Wien absolviert hatte, andererseits wäre eine Anrechnung wohl nicht möglich gewesen.

Der Kurs aus WTO war meiner Meinung nach sehr gut, Refugee Law hingegen ist bei mir aus persönlichen Gründen nicht auf großes Interesse gestoßen.

Kurse Allgemein: Alle Kurse waren gut organisiert und auch interessant, wobei dies natürlich immer auch von persönlichem Interesse abhängt. Das Englisch-Niveau war in allen Kursen sehr hoch, wirkliche Probleme hatte ich allerdings nie. Vielmehr war es wirklich eine gute Gelegenheit sein Englisch etwas zu verbessern.

Abgeschlossen habe ich alle Kurse mit einer mündlichen Prüfung, wobei anzumerken ist, dass es ist im Vergleich zu Wien, wo die Durchfallsquoten meist doch sehr hoch sind, sicherlich leichter einen Kurs zu bestehen. Eine gute Note zu erhalten ist jedoch wirklich sehr schwierig. Allgemein sollte der Aufwand aber keinesfalls unterschätzt werden, regelmäßiges Vorbereiten sowie ernsthaftes lernen ist jedenfalls nötig um zu bestehen, wenn auch in etwas geringerem Umfang als zu Hause.

### **Reisen:**

Ich persönlich haben versucht die Skandinavischen Länder besser kennen zu lernen, weshalb ich einerseits in Dänemark selbst herumreiste (Arhus, Aarlborg, Roskilde) andererseits auch Ausflüge nach Schweden (Göteborg) und Finnland (Helsinki) machte. Von Helsinki aus hat man auch die Möglichkeit eine Fähre nach Tallin zu nehmen, welches als Tagesausflug sehr zu empfehlen ist. Sollte einem das nicht genug sein kann man auch einen von der Universität organisierten Trip nach Russland machen (habe ich persönlich nicht getan) oder übers Wochenende nach Berlin fliegen.

### **Kopenhagen/Erasmus:**

Wenn auch kleiner als Wien, so war mir Kopenhagen doch nie zu klein. Ich denke die Stadt hat die perfekte Größe sowohl für diejenigen die „echte“ Städte mögen als auch diejenigen die es lieber etwas kleiner haben. Was auch immer man in Kopenhagen unternehmen will, man kann es, denn im Gegensatz zu anderen Städten punktet Kopenhagen nicht nur mit Quantität sondern auch mit Qualität.

Die Zeit welche ich in Kopenhagen verbrachte war sicherlich die beste Zeit meines gesamten Studiums, weiters aber auch eine der besten Zeiten meines bisherigen Lebens. Freundschaften mit Menschen aus allen möglichen Ländern dieser Erde zu schließen und mit diesen gemeinsam die Erfahrung zu teilen ein neue Kultur kennen zu lernen ist ein Erlebnis welches man nicht beschreiben kann, man muss es schlichtweg selbst erlebt haben.

Falls noch Fragen übrig sind schick mir einfach eine Mail an [aumair\\_h@gmx.at](mailto:aumair_h@gmx.at) oder eine Nachricht auf <http://www.facebook.com/harald.aumair>

Viel Spaß!